



WDVS – im Holzbau auf OSB - 09/2009

HASIT Wärmedämm-Verbundsysteme auf OSB



Verarbeitungsempfehlung

- OSB-Platten sind direkt nicht mit Putz beschichtbar und müssen daher mit einem geeigneten Putzträger (z.B. Wärmedämmplatte) überarbeitet werden.

Allgemeines / Vorarbeiten

- An die nach Herstellervorschrift verarbeitete Aussenwand mit Holzpressplatten (OSB) wird eine Aussenwand-Wärmedämmung, je nach gewünschter Variante nur geklebt oder geklebt/gedübelt aufgebracht. Allgemein gilt, dass die Holzpressplatten vor, während und nach der Verarbeitung vor Wasser und Kondensat geschützt und fachgerecht verschraubt werden müssen.
- Den Wetter- bzw. Wasserschutz an der Fassadenfläche übernimmt der Oberputz. Als Dämmstoff eignen sich Holzfaser-, Mineralwolle-, Kork- PUR-, und Polystyrol-Dämmplatten. Massivbauteile zu Holzleichtkonstruktionen sind Bauteilfugen und daher immer zu trennen.
- Holzhauskonstruktionen benötigen an der Warmseite (innen) üblicherweise eine Dampfsperre (Innen auf der Warmseite muss es dichter sein als aussen an der Kaltseite). Andernfalls sind gesondert Berechnungen durch den Bauphysiker erforderlich.

Befestigung der Dämmplatten (Kleben und Verschrauben):

- Auf die **HASIT Fassaden-Dämmplatten** wird vollflächig **HASIT Rollkleber LF** mit geeigneter Rolle (z.B. Langhaar-Lammfellrolle) oder mit der Zahnpachtel (Zahnung 4mm) aufgetragen (die Auftragsmenge darf 1,6 kg/m² (vergl. TM) nicht überschreiten). Die Verklebung muss zügig erfolgen, um eine Hautbildung des Klebers zu vermeiden. Die verarbeitungsoffene Zeit beträgt bei +20°C / 65% rel. Luftfeuchtigkeit ca. 10-15 Minuten. Windbewegungen verkürzen die Offenzeit stark. Kleber erhärtet durch Trocknung.
- Platten dürfen erst nach Erhärtung einer mechanischen Belastung ausgesetzt werden (Armierung / starke Windbelastung). Unebenheiten können nicht mit **HASIT Rollkleber LF** ausgeglichen werden. Die Dämmplatten werden nach Durchtrocknung des **HASIT Rollkleber LF** mit mind. 6 **HASIT STR-H Schraubbefestiger** pro m² zusätzlich mechanisch befestigt, in den Randzonen (mind. 1 m) sind mind. 10 Stk./m² zu verwenden. Die mechanische Befestigung (Setztiefe h_v) muss bei Holzwerkstoffen 16,5 mm (sonst 30 mm) sein. Die Schrauben sollten wegen der Fugenpressung immer von oben nach unten gesetzt werden. Die Dämmdicken müssen aufgrund der Dübelkopflänge von **HASIT STR-H Schraubbefestiger** bei Holzweichfaserplatten (WF), Kork, EPS, bzw. Mineralwolle mind. 4 cm betragen.
- Der Klebemörtel übernimmt primär den Formverschluss und die Ersthaftung, die Dübel sichern die Standsicherheit auf Holztafelbauten.

Armieren der Dämmplatten

- Die Beschichtung der geklebten Dämmplatten sollte nach ca. 7 Tage – bei feucht kühler Witterung entsprechend später - erfolgen. Je nach konstruktivem Fassaden-Witterungsschutz sollte z.B. ein Gerüstdach o.ä. vorgesehen werden, um Verzögerungen durch z.B. nasse Dämmplatten zu vermeiden.
- Als Armiersystem steht ein hochwertiges Mittelschicht-System mit einer **Nennputzdicke der Armierschicht von 5 mm** zur Verfügung (d.h. an der dünnsten Stelle 4 mm; im Mittel mind. 4,5 mm und sollte nie dicker als 6 mm sein – problemlos mit einer **HASIT Zahntraufel** auch in einem Arbeitsgang erzielbar).

Eigenschaften: HASIT Unistar LIGHT Klebe- und Armierungsmörtel

- besonders schlagfest und robust
- ein Produkt auf Sockeldämmplatte und Fassadendämmplatte
- mineralisch, weiszement - gebunden, mit organischem Styropor-Leichtzuschlagstoff



Eigenschaften: HASIT 804 Klebe- und Armierungsmörtel weiss

- ein Produkt auf Sockeldämmplatte und Fassadendämmplatte
- mineralisch, weiszement - gebunden

- Alle Anschlüsse sind dauerhaft regen- und winddicht auszuführen. An Gebäudeöffnungen wie Fenster und Türen wird an den jeweiligen Ecken ein **HASIT Gewebeeckpfeil** dünn eingespachtelt. An Ecken und Kanten sind **HASIT Gewebeeckwinkel** und an Untersichten **HASIT Tropfkantenprofile** einzuspachteln. Wenn alle Vorarbeiten abgeschlossen sind, kann die Flächenarmierung erfolgen.
- **HASIT Unistar LIGHT** bzw. **HASIT 804 Klebe- und Armierungsmörtel weiss** wird mit der Maschine oder von Hand in einen Putzdicken von ca. 5 mm aufgebracht. Mit der empfohlenen **HASIT Zahntraufel** wird der Mörtel zuerst kreuz und quer und dann gerichtet in die Richtung wie die Gewebbahn eingelegt werden soll durchgekämmt. Dabei sollten die Stege des gekämmten Unterputzes regelmäßig voll sein. Zwischen den Stegen sollte die Dämmplatte praktisch sichtbar bleiben (d.h. Unterputz scharf abziehen). So wird eine absolut gleichmäßige Schichtdicke mühelos und sicher in einem Arbeitsgang erreicht. In dieses frische Mörtelbett wird mit einer Stahltraufel das **HASIT Armierungsgewebe rot (PUR & EPS) bzw. weiss (MW & Kork)** komplett flächendeckend, im oberen Drittel mind. 1 mm überdeckt und gestreckt eingebettet. Die Gewebeüberlappung muss mind. 10 cm betragen. Eine kurze Nachbehandlung der frisch armierten Fläche mit einer ca. 1-1,5m langen Putzlatte gewährleistet perfekt plane Fläche. Die Durchführung mit der **HASIT Zahntraufel** ist lediglich eine Empfehlung, die erforderliche Unterputz Schichtdicke von 5 mm kann auch mit der Spachteltechnik, wenn auch mühevoller, erreicht werden. Der Unterputz muss mind. 5 Tage bei guten Trocknungsbedingungen trocknen. Bei feucht-kühler Witterung entsprechend länger warten, bevor der Oberputz aufgetragen wird.

Sockelausführung

- In der Sockel- und Spritzwasserzone (mind. 30 cm über Geländeoberkante) ist eine Sockelplatte **HASIT EPS/PER Dämmplatte** zu verwenden. Sollte das Sockelprofil tiefer als diese 30 cm montiert sein, ist auch auf der Sockelschiene mit einer Sockeldämmplatte zu beginnen.
- Auch die geklebten Sockeldämmplatte unter den Sockelprofilen müssen immer zusätzlich mechanisch verankert werden (mind. 2 Dübel/Platte).

Aufbringen der Endbeschichtung

- Nach einer Austrocknungszeit des Unterputzes von ca. 5 Tagen (bei guter Witterung) können diffusionsoffene **HASIT Beschichtungen** für Wärmedämm-Verbundsysteme aufgebracht werden (z.B. **HASIT SiSi-Putz** oder **Silikonharzputz PROTECT** mit jeweils **HASIT Putzgrund UNI** oder **HASIT 704 Kornstruktur** mit **HASIT PE 420 SILOSAN Silikonharz-Aussenanstrich** oder **HASIT PE 519 SISI Aussenanstrich**).

Letzter Arbeitsgang - Aufbringen des Feuchteschutzes im Unterterrainbereich

- Auf die fertige Putzoberfläche im Unterterrainbereich wird eine Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit mit z.B. **HASIT OPTIFLEX 2K Dicht-Spachtelmasse** bündig bis zur Terraingrenze aufgespachtelt. Eine Noppenfolie schützt die Dämmung und Abdichtung im Unterterrainbereich vor mechanischen Beschädigungen beim Zuschütten und auch bei späteren Belastungen durch z.B. Sedimentation von Terrassenplatten – und Belägen.
- Oft sind bei der Fertigstellung der Verputzarbeiten die Terrain- bzw. Geländeoberkanten-Linien noch nicht genau bekannt, sodass die Abdichtung nicht durchgeführt werden kann. Dann ist der Bauherr unbedingt schriftlich darauf hinzuweisen, dass dieses zum gegebenen Zeitpunkt aufgebracht werden muss. Diese Oberflächenabdichtung im Unterterrainbereich ist ein wesentlicher Funktionsteil bei jedem Dämm- und Putzsystem.

Systemgewährleistung kann ausschließlich bei fach- und sachgerechter Anwendung sämtlich empfohlener HASIT Putze und Systemzubehörteile (z.B. Putzanschlussleisten, Gewebe-Eck-Winkel, Dübel, Sockelleisten usw.) erteilt werden.